

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

GZ: (OB) 13

Datum: 31.08.2010

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Frau Stadträtin
Elke Zimmermann

Lokales Handlungsprogramm für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus
AF0429/10

Sehr geehrte Frau Zimmermann,

anbei erhalten Sie die Antworten auf Ihre Anfrage. Ich entschuldige mich sehr herzlich für die verzögerte Rückmeldung. Leider ist der federführende Mitarbeiter in meinem Büro für längere Zeit erkrankt. Dies hat auch die Arbeit am lokalen Handlungsprogramm erheblich verzögert. Inzwischen haben wir jedoch organisatorische Vorkehrungen getroffen, um nun den Stadtratsbeschluss unverzüglich umzusetzen.

- 1. Inwieweit wurde durch die Stadtverwaltung und ihre Ämter ein wie im Pkt. 5.1. des LAP beschriebenen Netzwerkes aufgebaut, „das sich regelmäßig trifft und dem verbindlich benannte Vertreterinnen und Vertreter relevanter Ämter und Funktionsbereiche sowie relevante staatliche Stellen angehören“ und das als Ansprechpartner der „Fachstelle zur Förderung von Zivilcourage, Toleranz und Demokratie“ fungiert?**

Nach dem Beschluss des Stadtrates wurde sofort mit der Suche nach einer geeigneten „Fachstelle zur Förderung von Zivilcourage, Toleranz und Demokratie“ begonnen. Verwaltungsmäßig wurde festgelegt, dass erst mit Einrichtung der Fachstelle sowohl das Ämternetzwerk, als auch die Steuerungsgruppe eingerichtet werden sollten. Hintergrund für diese Entscheidung war die Überlegung, dass der Träger der Fachstelle zu einem frühen Zeitpunkt seine Vorschläge für die Besetzung und Arbeitsweisen der Gremien einbringen sollte. Bei der Suche nach einem geeigneten Kooperationspartner für die Fachstelle wurde nicht der Weg einer öffentlichen Ausschreibung beschritten, sondern es wurden gezielt Vereine und Freie Träger angesprochen, die in den durch den Handlungsplan benannten Themenfeldern bereits praktische Erfahrungen gesammelt haben. Eine genaue Liste der angesprochenen Vereine erhalten Sie unaufgefordert durch mein Büro, sobald der dafür zuständige Mitarbeiter wieder genesen ist. Leider gestaltete sich die Suche nach einem Träger der Fachstelle schwieriger als gedacht, viele Vereine lehnten die Durchführung aus organisatorischen Gründen ab.

- 2. Wann und durch wen wurde die Steuerungsgruppe eingesetzt?**

Siehe Frage 1.

- 3. Wer gehört der Steuerungsgruppe an?**

Siehe Frage 1.

- 4. Wann und in welchem Umfang wurde die Aufgabe der „Fachstelle zur Förderung von Zivilcourage, Toleranz und Demokratie“ ausgeschrieben?**

Siehe Frage 1.

5. Welche Träger reichten wann eine Aufgabenspezifikation, einen Organisationsplan sowie einen Kostenplan (LAP, Pkt. 5.3., S.27) ein?

Derzeit erarbeitet der Verein Hatikva e. V. eine Konzeption zur Durchführung der Fachstelle.

6. Wer entschied auf Grundlage welcher Kriterien über die Vergabe der Trägerschaft für die Fachstelle?

Vor der Sommerpause wurde zwischen den demokratischen Fraktionen des Stadtrates und der Oberbürgermeisterin Einvernehmen darüber hergestellt, dass Hatikva e.V. die Fachstelle übernehmen kann und keine Ausschreibung erfolgen soll.

7. In welchem Umfang wurden/werden in 2009/2010 Personalkosten für die Fachstelle zur Verfügung gestellt?

Da die Fachstelle Ihre Tätigkeit noch nicht aufgenommen hat, wurden aus der Haushaltsstelle des LAP keine Personalkosten bereitgestellt.

8. Wann wurde bzw. gegebenenfalls wann wird durch die Steuerungsgruppe die Förderrichtlinie erarbeitet, nach der über die Förderung von Einzelprojekten entschieden werden kann?

Sobald die Steuerungsgruppe eingerichtet ist, wird eine Förderrichtlinie erarbeitet.

9. Wie wird mit den bereits für 2009 eingestellten Projektgeldern verfahren?

Die Projektgelder aus 2009 wurden in das Haushaltsjahr 2010 übertragen und sollen noch dieses Jahr vollständig ausgereicht werden.

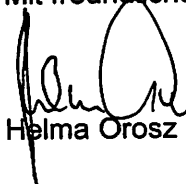
10. Wie wird die interessierte Öffentlichkeit über die Möglichkeiten der Projektförderung innerhalb des LAP informiert?

Eine koordinierte und langfristig nachhaltige Informations- und Öffentlichkeitsarbeit wird mit Einrichtung der Fachstelle beginnen. Unabhängig davon wirbt die Oberbürgermeisterin auf vielen Ebenen für das Lokale Handlungsprogramm und fordert mögliche Projektträger immer wieder dazu auf, sich um Fördermittel aus dem LHP zu bewerben. Nach dem Beschluss des Stadtrates lagen verschiedene Projektanträge vor, die geprüft und beschieden wurden.

11. Ab wann konnten/können Initiativen sich um Projektförderung bewerben?

Siehe Frage 10.

Mit freundlichen Grüßen



Helma Orosz

Zuwendungsbescheid an

Zuwendungsempfänger	Datum	Maßnahme
CVJM Dresden e. V.	22.06.2010	Vitae Laubegast - Netzwerk für gelebte Demokratie
Gesellschaft Bürger & Polizei e. V.	06.07.2010	"Netzwerk Brückenbau" oder "Begleitender Ausstieg aus der rechtsextremistischen Szene"
Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen	06.07.2010	Aktionen für Demokratie gegen Rechtsextremismus
Institut für Interdisziplinäre Konflikt- u. Gewaltforschung der Universität Bielefeld	07.07.2010	Vertrag über Analysen zum LHP
Ausländerrat Dresden e. V.	15.07.2010	Interkultureller Frauentreff (Johannstadt)
Ökumenisches Informationszentrum e. V.	18.05.2010	Namenslesung am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

offene Anträge

Einreicher	Datum	Maßnahme
RAA Sachsen e. V. Opferberatung und Kulturbüro Sachsen e. V.	16.07.2010	"Der rassistische Mord an Marwa El-Sherbini - ein Publikationsprojekt"
Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.	16.07.2010	Projekt Recall - Mit Eltern gegen rechts!
Förderung Leichtathletik Dresden e. V.	03.08.2010	Projekt "Leichtathletik schafft Werte - gegen Extremismus"